

Photovoltaik: Viel Luft nach oben

Wenige Anlagen auf kreiseigenen Dächern

Von Thomas Wedig

.....

Kreis Hildesheim. Das vor knapp einem Jahr beschlossene Klimaschutzkonzept für den Landkreis Hildesheim sowie seine 18 Städte und Gemeinden betont in einem eigenen Abschnitt die Vorbildfunktion der Kommunen – zum Beispiel beim Ausbau der Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden. Doch der kommt auf kreiseigenen Liegenschaften seit Jahren nicht wie erhofft und gefordert in Fahrt, die treibende Kraft bleiben die privaten Haushalte.

Damalige GroKo beschloss Finanzmittel schon 2019

Zwar beschlossen SPD und CDU als damalige „große Koalition“ des Kreistages schon in der vergangenen Wahlperiode, die Installation von Solaranlagen auf Kreis-Immobilien zu forcieren: Seit dem Haushaltsjahr 2019 stehen dafür jährlich sechsstelligen Mittel zur Verfügung. Die wurden allerdings wenig genutzt. „Das Geld für Photovoltaik-Projekte ist hinterlegt“, erinnerte Ute Bertram (CDU), als der Kreientwicklungsausschuss in der vergangenen Woche über das Thema diskutierte. „Es wird nur nicht investiert.“ Das sahen die anderen Fraktionen ähnlich. „Wir können nicht zufrieden sein“, meinte Susanne Weber (Grüne), die Vorsitzende des Kreis-Umweltausschusses. Und ihr Fraktionskollege Ekkehard Domning erklärte, er sei zunehmend „angefressen“, wenn er mit dem Fahrrad am Kreishaus vorbeifahre, nach oben blicke und immer wieder feststelle, dass die Anlage, die dort hin sollte, immer noch fehle.

Aktuell haben die Unabhängigen und die FDP das Thema neu angestoßen. Sie knüpfen an eine Solar-Offensive des Lan-



Solarmodule werden auf einem Dach montiert. FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

des Niedersachsen an. Das hat 500 Dächer eigener Gebäude, die für Behörden oder Hochschulen genutzt werden, für jeweils 25 Jahre an eine Firma verpachtet, die dort Photovoltaik-Anlagen anbringt und Sonnenstrom produziert. Die beiden Fraktionen schlagen vor, dieses Vorgehen auch für kreiseigene Gebäude zu prüfen. „Wir müssen jetzt endlich in die Strümpfe kommen und den Ausbau der Photovoltaik vorantreiben“, meinte Josef Stuke (Unabhängige). Der Antrag wird in den Gremien des Kreistages weiter beraten.

Installationen auf FTZ und Fachschule geplant

Matthias Blenke vom Amt für Hoch- und Tiefbau und Gebäudemanagement erläuterte indessen, dass der Landkreis in den vergangenen Jahren zumindest einige größere Projekte abgeschlossen habe und einige weitere plane. So wurden Anlagen an einer neuen Sporthalle in Gronau und auf dem Neubau des Gymnasiums Sarstedt installiert. Dasselbe sei auf der Fachschule für Holztechnik am Hildesheimer Dammtor und auf der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Groß Düngen geplant. Auch auf dem Kreishauses gebe es freilich noch freie Flächen, die für Photovoltaik geeignet seien. Das zeigt zum Beispiel ein Blick auf das Solar-dachpotenzialkataster auf der Homepage der Klimaschutz-agentur des Landkreises Hildesheim.